

Bearded Collies - Zucht und Ausstellung in Frankreich

NATIONALE D'ELEVAGE DE FRANCE

16. UND 17. MAI 2009

VON PATRICIA BACQUIÈS, DE LETAVIA-BEARDED COLLIES



Beste Junghündin *KINDLE PASSION SI JOLIE EMERAUDES DU LAC*
Die Fotos verdanken wir Pierre Gsell

Am 16. und 17. Mai fand die Nationale d'Elevage des Bearded Collie Clubs de France statt. Ort der Ausstellung war Saint-Sauveur sur Ecole, ein kleines Städtchen 50 km südlich von Paris, ganz in der Nähe der berühmten Wälder von Fontainebleau gelegen.

Leider hat das Wetter nicht so ganz mitgespielt. Grauer Wolken verhangener Himmel am Samstag, zu dem sich am Sonntag auch noch Regen und Wind gesellten. Zum Glück konnten Zwei- und Vierbeiner unter Zelten und Pavillons Unterschlupf finden. Die Stimmung hat dabei zum Glück nicht allzu sehr gelitten, die Organisatoren haben wirklich alles getan, um uns bei Laune zu halten. Immer wieder schön ist es auch, neue Gesichter unter den Ausstellern zu treffen, die man bisher vielleicht nur von Fotos oder Ergebnistabellen gekannt hat.

Die Nationale d'Elevage ist sozusagen der Höhepunkt eines Ausstellungsjahres für den französischen Bearded Collie Club. Die Aussteller haben hier die Chance, ihre Hunde gleich von drei verschiedenen Richtern beurteilen zu lassen. In diesem Jahr hatte der Club die Richterin Mrs. Liz Jay aus England (Talraz) sowie Madame Weber und Monsieur Larive aus Frankreich eingeladen. Insgesamt waren 79 Beardies gemeldet, 30 am Samstag und 49 am Sonntag. Zwei Teilnehmer kamen aus Belgien und Holland, alle anderen aus Frankreich.

Am Samstag wurden die Baby (3-6 Monate), Jüngsten-, Jugend-, Veteranen- (7-11 Jahre) und Vintage-Klasse (12 Jahre +) gerichtet.

Am Sonntag waren die Zwischen-, Offene und Champion-Klasse an der Reihe. Das Richten fand am Morgen statt und zur Mittagszeit war ein leckeres gemeinsames Mittagessen im Rathaussaal organisiert. Am Nachmittag wurde dann unter den Hunden, die von allen drei Richtern mit vorzüglich bewertet wurden, eine Auswahl getroffen. Aus dieser Auswahl wurden die Sieger bestimmt.

Weitere Platzierungen werden bei einer Nationale d'Elevage nicht vergeben, aber die in der Auswahl stehenden Hunde haben eines der Kriterien für das Prädikat „zur Zucht empfohlen“ erfüllt.

Ergebnisse:

Rüden

IN VOGUE ISLAND COME LOOK AT ME – V1, CAC, BEST IN SHOW (Zwischenklasse)

BALLANTIME DES BERGERS DES 1001 NUITS – V1, res. CAC (Offene Klasse)

Hündinnen

SOMETHING ELSE UNE TEQUILA SUNRISE – V1, CAC (Offene Klasse)

CH CALAS DE CHESTER – V1, res. CAC (Offene Klasse)

VICTORY WIND DUNCAN McLEAD – Bestes Baby
DOLCE VITA DES GARDES CHAMPETRES – Beste Jünstenklasse
CHARMING DE CHESTER – Bester Jugendklasse - Zukunftspreis
KINDLE PASSION SI JOLIE EMERAUDES DU LAC – beste Junghündin

SOLANA DE CHESTER – Beste Zuchthündin
CH TO BE OR NOT TO BE DE CHESTER – Bester Arbeitsklasse
OFFENBACH DE CHESTER – V1 Bester Veteran
NESTOR OF BLUE EDEN – V1 Bester Vintage

Der Paarklassen-Wettbewerb und das Junior-Handling rundeten die Veranstaltung ab. Vom Club gab es dann noch zwei

Die beste Junghündin „Kindle Passion Si Jolie Emeraudes du Lac“ stammt aus deutscher Zucht. Wir gratulieren herzlichst den Züchtern Carla und Richard Podlich.



Offene Klasse Rüden

Sonderpreise. Und zwar für Beardies, die auch außerhalb des Ausstellungsrings erfolgreich waren: Cécile Lermeschin-Poux, Teilnehmerin der französischen Agility Meisterschaften 2008 mit „Rhapsodie du Mas de L'Oisonnière“ und ein Pokal für „Tania de Magic Moments“, die erfolgreich an Hütewettbewerben der Klasse II teilnimmt.

Es war ein aufregendes Wochenende mit vielen Emotionen. Wir freuen uns schon heute auf die Nationale d'Elevage in 2010.

Kontakt: Patricia Bacquies
<http://letavia.chiens-de-france.com>
 Patricia spricht ausgezeichnet deutsch.

Ausstellungstermine (Speziale de Race, Regionale und Nationale d'Elevage) auf www.bccf.fr und www.cedia.fr (Speziale de Race und Championnat).

Bericht von Richterin Liz Jay, Talraz Beardies

Es war eine große Ehre für mich, als Richterin auf die 29. Jahresausstellung eingeladen zu werden. Ich wurde am Flughafen vom hart arbeitenden Präsidenten des Clubs, Philippe Martin, abgeholt und übernachtete im wunderschönen Heim

von Philippe und seiner Frau Martine in Saint Maur, am Rande von Paris. Nach gutem Schlaf und der freundlichen Begrüßung der Beardies und Katzen fühlte ich mich bald wie zuhause und entspannt, auch wenn die Wettervorhersage wenig versprechend war.

Als wir auf dem Gelände ankamen, wurden die letzten Vorbereitungen getroffen. Während Zelte aufgestellt und Papierkram erledigt wurden, besuchte ich das wunderschöne Gasthaus, wo ich die Nacht verbringen und mit den beiden Richterkollegen essen sollte. Diese waren der Allrounder Jean-Claude Larive und die Sekretärin des Clubs, Monique Weber Lo Giaco, beide freuten sich auf das Richten, obwohl das Wetter zusehends schlechter wurde. Anders als bei uns in Großbritannien, wo wir uns angewöhnt haben, für Wetterschutz zu sorgen - vielleicht weil wir uns niemals auf trockenes Wetter für eine Schau im Freien verlassen können - fand das gesamte Richten im Freien statt, auch wenn kleine Pavillons Richter und Ringpersonal vor dem schlimmsten Wetter schützten. Die Aussteller machten ihre Hunde unter Zelten an ihren Autos fertig, die um einen der drei Ringe, einer für jeden Richter, standen.

Am Samstagnachmittag ging das Richten der Junghunde zügig voran, jeder Hund ging von einem Ring in den nächsten zur Beurteilung, vorher hatten sie schon den TAN (Wesens-



li. beste Hündin *SOMETHING ELSE UNE TEQUILA SUNRISE*, re: bester Rüde *IN VOGUE ISLAND COME LOOK AT ME*

test) und ein gründliches Vermessen absolviert (ausgenommen die Jüngsten). Jeder Junghund erhielt eine kurze schriftliche Bewertung von jedem Richter mit Wertung wie „sehr vielversprechend“, „versprechend“ und „gerade noch versprechend“ mit der Option der Disqualifikation. Dabei wurde jeder Hund einzeln gerichtet und nur mit dem Rassestandard verglichen und nicht mit anderen Hunden des gleichen Alters. Eine Prozedur, an die ich mich gewöhnen musste. Ich fand einige Junghunde noch etwas unruhig, vielleicht fehlte Ringtraining, auch waren Wind und Regen im zunehmend schlüpfrigen kleinen Ring nicht gerade förderlich und ich versuchte, die Hunde nicht dafür zu bestrafen und nach den kleinsten Anzeichen von Potential zu schauen, wenn bessere Verhältnisse geherrscht hätten.

Wie immer waren Typ und Qualität sehr gemischt mit einigen herausragenden Hunden und solchen, die Wünsche offen ließen, aber am Ende des Nachmittags zeichnete sich ein Gesamteindruck ab. Die Köpfe waren allgemein gut mit guten Stops, korrekter Augenfarbe und guter Pigmentierung. Obwohl ich nur einen mit beängstigend schlechtem Gebiss vorfand, bei dem sich die unteren Canini oben in den Kiefer pressten, waren die Zähne meiner Meinung nach bei vielen eine Schwachstelle. Sie waren klein, eingesetzt in kraftlose Kiefer, und - traurig für so junge Hunde - erstaunlich schmutzig, selbst bei ansonsten sehr gepflegten Hunden. Das Haar Kleid war allgemein gut, auch wenn es sich bei einigen ein wenig weich anfühlte, und ich fühlte bei einigen Hunden unerwartete Knoten! Die Ruten waren insgesamt vorzüglich: lang, gut mit Haar bedeckt, perfekt angesetzt und getragen. Die Proportionen waren gut, und die meisten Hunde hatten einen Brustkorb von korrekter Tiefe und Länge, auch wenn einige etwas schmalrippig waren. Letzteres tendierte mit allgemeinem Mangel an Größe, Knochen und Substanz zusammenzutreffen.

Ich hatte das Gefühl, dass es große Unterschiede in Größe und Substanz zwischen Rüden und Hündinnen gab, vielleicht ein

wenig übertriebener, als es vom Standard vorgegeben wird. Manche Rüden waren allgemein eindrucksvoll, jedoch fehlte bei einigen Hündinnen das Erscheinungsbild, das man von einem Hund erwartet, der den ganzen Tag arbeiten kann. Ich muss auch gestehen, dass mir die manchmal überwinkelten Hinterhände, die immer wieder auftauchten, nicht gefielen, insbesondere, wenn sie mit steilen Schultern und zu langem Nacken einhergingen - solch ein Gebäude ist nicht nur untypisch für die Rasse, sondern auch nicht effizient. Auch wenn das im Stand eindrucksvoll wirkt, fällt das ganze Bild auseinander, sobald sich der Hund bewegt. Dann sehen wir kurze steppende Aktionen der Vorhand und sinnloses nach hinten Treten der Hinterhand - besonders deutlich zu sehen, wenn die Hunde gemeinsam in der Runde laufen.

Am Ende des Richtens lehnte ich mich zurück und sah meinen Kollegen bei der Auswahl der Besten jeder Klasse zu. Hier muss ich die Veteranen, Vintage, „Activity Hunde“ und Zuchthündinnenklasse erwähnen, die alle sehr interessante Tiere zeigten, einschl. dem bekannten Ch. Offenbach de Chester, der im Alter von 12 Jahren seine Abschiedsrunde im Ring lief und noch immer eine galante Darstellung mit seinem Frauchen bot. (Anmerkung der Redaktion: Offenbach starb kurze Zeit darauf an Leptospirose, obwohl er geimpft war.)

Inzwischen hatte sich das Wetter etwas gebessert und nach einer kurzen Pause, in der wir uns frisch machen konnten, war es Zeit für das gemeinsame Abendessen für alle Teilnehmer. Wir hatten fast das ganze Lokal in Beschlag genommen, und die Kellner hatten richtig zu tun, uns mit Speisen und Getränken zu versorgen, während man sich unterhielt und Reden gehalten wurden. Am Ende war jeder froh sich vor dem nächsten Tag ausschlafen zu können.

Wir wachten bei grauem Himmel und prasselndem Regen auf. Wie es schien, hatte es die ganze Nacht gegossen, und auf dem Schaugelände war es stellenweise richtig matschig

geworden. Aber keine Sorge, rasch ein Kaffee und „on with the show“. Mit dem Richten wurde das Wetter besser, wir entspannten uns und nach einem langen und interessanten Richten am Morgen wanderten wir wieder ins Dorf zum Mittagessen.

Das Richten am Sonntag war sehr interessant mit über 40 zu bewertenden, erwachsenen Hunden. Ich fand nun die Qualität sehr viel einheitlicher. Es war schön, einige Fawns im Ring zu sehen, da diese Farbe in Großbritannien oft unterrepräsentiert ist. Ich war sehr beeindruckt von den vielen dunkelbraunen Hunden mit passender Augenfarbe. Ich fand die Hündinnen allgemein sehr elegant, gut behaart und vorgeführt - der häufigste Fehler war die fehlende Vorbrust, aufgrund des etwas kurzen und steilen Oberarms, was natürlich bedeutete, dass sie in der Bewegung nicht weit genug nach vorne ausgreifen konnten.

Die Rüden waren fast ausnahmslos groß und sehr maskulin, schwer in den Knochen, kräftig im Schädel und tief in der Brust - große, kraftvolle Rüden mit üppigem Haarkleid - für meinen Geschmack sogar einige ausgereifte Rüden mit tatsächlich übertriebenem Fell, das ihre Außenlinien und den Ausdruck verdeckte. Auch wenn es toll aussieht, wenn das Fell fast bis auf den Boden reicht, so präsentiert uns dies kein Bild eines Hundes, der den ganzen Tag arbeiten kann. Tageslicht unter dem Körper wird ausdrücklich im Standard erwähnt!

Auch hier war ich besorgt, so viele Hunde mit sehr schmutzigen Zähnen anzutreffen. Vielleicht sollte man sich einmal die Ernährung dieser Hunde näher betrachten?

Dennoch fand ich einige wunderschöne Hunde und würdige Sieger. Mein Hündinnen CAC ging an Ch. Something Else Une Tequila Sunrise, eine sehr reife, dunkelbraune Hündin mit passender Augenfarbe und Pigmentierung. Kraftvoll aufgebaut, dennoch feminin, hat sie einen wunderschönen Kopf und Ausdruck, breiten Schädel, gute Nackenwölbung, die in gut gelegte Schultern übergeht. Sehr gut gebaut insgesamt, tiefe Brust, schöne Größe und Rassetyp - sie hat gerade die richtige Menge an Fell von vorzüglicher Beschaffenheit.

res. CAC ging an Ch. Calas de Chester, eine größere Hündin, aber immer noch sehr feminin. Guter Kopf auf elegantem Nacken. Insgesamt sehr gute Gesamterscheinung, kräftig in der Rückenlinie, sowohl im Stand als auch im Gangwerk, in gutem Haarkleid und gut vorgeführt.

Die beste Hündin kam aus der Championklasse: Ch. A la folie des Emeraudes du Lac, eine elegante, hellbraune Hündin mit hübschem Kopf, sehr gut getragenen Nacken, die heute aufgrund ihres freien, fließenden Gangwerks gewann, das auf ihrem korrekten und harmonischen Gebäude beruhte. Leider schien das Fell beschnitten worden zu sein, aber ich habe das aufgrund ihrer Gesamtqualität verziehen.

Meine Wahl des Tages war ein junger grauer Rüde, In Vogue Island Come Look at Me aus der Zwischenklasse, der das CAC, Bester Rüde und schließlich Best in Show über die beste Hündin wurde, aufgrund seiner hervorragenden Bemuskelung und natürlicheren Präsentation. Er ist wirklich ein Atemberaubender junger Rüde, den ich gerne ausgereift wiedersehen würde, er verband so gut Substanz mit Eleganz. Sehr aufmerksam und zeigte sich gut, absolut frei, korrekt und harmonisch in der Bewegung aufgrund seines korrekten Gebäudes und guten Kondition.



Die Hunde werden sorgfältig vermessen

Ausstellungsarten in Frankreich

Spéciale de Race

Vom Rasseclub organisierte Spezialzuchtschau im Rahmen einer CAC oder CACIB Rassehundeausstellung. Das CAC bei dieser Ausstellung zählt bei der Zuchteinstufung (ein CAC auf Ausstellungen ohne 'Spéciale de Race' nicht). Ebenso zählt es für den Titel Champion de France.

Régionale d'Élevage

Vergleichbar mit Clubschau in Deutschland. CAC auf einer Régionale d'Élevage s. Spéciale de Race

Nationale d'Élevage

Vom Rasseclub einmal jährlich veranstaltete wichtigste nationale Ausstellung, bei der drei Richter ihre Bewertung abgeben. Das CAC erhält ein Hund, der dreimal mit vorzüglich bewertet wurde und die Endauswahl gewinnt. Die Wertung auf der Nationale zählt bei der Zuchteinstufung und für den Titel Champion de France.

Championnat

Championnatausstellung: Das CAC auf einer Championnatausstellung, die einmal jährlich stattfindet (z.B. Championnat de France), zählt bei der Zuchteinstufung und für den Titel Champion de France.

Französischer Champion - Champion de France

Folgende Bedingungen gelten für den französischen Championtitel:

- 1) 1 CAC auf einer Championnatausstellung oder 1 CAC auf der Nationale d'Élevage sowie das Bestehen eines Wesenstests. Auf der Nationale d'Élevage müssen mindestens 50 Hunde gemeldet sein (alle Klassen). Falls derselbe Hund bei



Früh übt sich, was ein Meister werden will – oder schon ist!

de CAC gewinnt (und sie nicht für seine Homologation benutzt werden), wird das zweite CAC dem RCAC zuerkannt, unter der Voraussetzung, dass untenstehende Bedingungen erfüllt sind.

2) 1 CAC auf einer internationalen Rassehundausstellung (bei der ein CACIB vergeben wird)

3) 1 CAC auf einer Rassehundausstellung, bei der eine vom Rasseclub organisierte 'Spéciale de Race' angegliedert ist. Beide unter 2) und 3) aufgeführten CAC müssen innerhalb von max. 2 Jahren nach dem CAC auf der Championatsausstellung oder der Nationale d'Elevage (1) errungen werden. Alle 3 CAC müssen unter 3 verschiedenen Richtern erworben sein. Ein CAC wird nur in der Zwischenklasse und offenen Klasse vergeben.

4) bestandener Wesenstest (TAN)

5) HD A, B oder C

6) DNA-Test



Liz Jay beim Richten von Breaksea King of Magic

Zuchtempfehlung „recommandé“

Zur Zucht wird ein Bearded Collie in Frankreich nur empfohlen, wenn er folgende Bedingungen erfüllt:

Bewertung mit Vorzüglich in der Jugend, Zwischen-, Offenen oder Champion-Klasse einer Speciale de Race, Regionale, Nationale d' Elevage oder Championnatsausstellung

Bewertung mit Vorzüglich in der Zwischen-, Offenen oder Champion-Klasse an einer der oben genannten Schauen Die beiden 'vorzüglich' müssen von zwei verschiedenen Richtern vergeben worden sein.

Bewertung mit dreimal 'vorzüglich' bei der Nationale d'Elevage (d.h. von allen drei Richtern) und Selektion in die Auswahl.

bestandener Wesenstest TAN

HD A oder B

DNA Test

Körklassen (Cotation)

1 Punkt von 6 angekört

2 Punkte von 6 angekört; 1 SG oder 1 V in der JK, ZK, OK, CH-Klasse, TAN, HD A, B oder C

3 Punkte von 6 angekört; 1 V in der ZK, OK, CH-Klasse auf einer Speciale de Race, Regionale, Nationale oder Championnatsausstellung, TAN, HD A oder B

4 Punkte von 6 - Zur Zucht empfohlen angekört; 1 V in der JK, ZK, OK, CH-Klasse auf obigen Ausstellungen; 1 V in der ZK, OK, CH-Klasse auf einer der obigen Ausstellungen, beide V von verschiedenen Richtern, Auswahl auf der Nationale durch drei Richter, TAN, HD A oder B, DNA-Test

5 Punkte von 6 Elite B angekört; HD A oder B, unter den Nachkommen der 1. Generation: 4 Rüden aus zwei Hündinnen mit „vorzüglich“; 4 zur Zucht empfohlene Hündinnen aus zwei Würfen, DNA-Test und Abstammungskontrolle

6 Punkte von 6 Elite A zur Zucht empfohlen; unter den Nachkommen der 1. Generation 4 Rüden aus zwei Würfen zur





Die besten Hündinnen

Zucht empfohlen, 4 Hündinnen aus zwei Würfen zur Zucht empfohlen, DNA-Test und Abstammungskontrolle

TAN - der Wesenstest in Frankreich

(TAN = Test d'Aptitudes Naturelles)

Bedingungen

Der TAN muss auf einem eingezäunten Grundstück stattfinden. Ziel des Tests ist es, den Charakter und die natürlichen Anlagen des Bearded Collies zu fördern. Grundlage bilden die im offiziellen Rassestandard erwünschten Eigenschaften: aufmerksam, lebhaft, selbstsicher und aktiv.

Mindestalter für den Test ist 6 Monate, Höchstalter 36 Monate (bei Überschreitung des Höchstalters kann man beim Präsidenten des Clubs eine Ausnahmegenehmigung beantragen).

Der Test wird von 2 Prüfern durchgeführt und findet unter der Verantwortung des Hundeführers statt. Die Prüfer müssen am Tag des Tests mindestens 2 Jahre Clubmitgliedschaft aufweisen können. Die Prüfer müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis der Kenntnis über den Charakter des Bearded Collies und insbesondere über dessen Psychologie.
- Fähigkeit, die Reaktion des getesteten Hundes in der jeweiligen Situation objektiv einzuschätzen

Die Prüfer halten sich an die Vorgaben der Verantwortlichen des Clubs. Die Prüfer müssen in jeder Situation geduldig und höflich reagieren. Während des Tests müssen die Kommentare verständlich und in der Nähe des Hundeführers abgegeben werden. Jegliche Interpretation, die nicht verstanden wird, muss vom Prüfer erklärt werden. Die Prüfer haben die Verantwortung, die vorgeführten Hunde entweder als TAUGLICH, ZURÜCKGESTELLT oder UNTAUGLICH einzustufen. Ein Hund, der als ZURÜCKGESTELLT eingestuft wird, kann während der nächsten 12 Monate noch einmal präsentiert werden (hierbei gilt keine Altersbegrenzung).

Der TAN beinhaltet 4 Prüfungen, für die 0 bis 5 Punkte vergeben werden. Maximalpunktzahl ist also 20. Die Punktzahl 0 bedeutet UNTAUGLICH. Um TAUGLICH zu sein, muss der Hund mindestens 12 Punkte erreichen. Ein Hund, der max. 10 Punkte erreicht, wird als ZURÜCKGESTELLT eingestuft. Ein Hund der UNTAUGLICH ist, kann sich nicht mehr zum TAN präsentieren.

TEST 1: Sozialisierung

Während die Kandidaten auf ihren Test warten, werden sie von den Prüfern beobachtet. Ein Prüfer begrüßt den Hundeführer und wechselt einige Worte mit ihm, der andere wendet sich dem Hund zu. Er kontrolliert die Tätowierung, streichelt ihn, spricht mit ihm etc.

TEST 2: Verhalten

Der Hundeführer geht mit dem angeleiteten Hund durch eine Gruppe von Personen und Hunde, ohne dass er ihn anspricht. Nach dem Parcours kommen beide zum Prüfer zurück.

TEST 3: Initiative

Der Hund wird von seinem Führer getrennt und in einem separaten Geländeteil isoliert. Die Prüfer beobachten sein Verhalten und seine Initiativebereitschaft.

TEST 4: Geräuschtest

In einer vernünftigen Entfernung wird von einem der Prüfer ein unerwartetes Geräusch produziert. Die Reaktion des Hundes sowie seine Fähigkeit sich wieder zu sammeln werden beobachtet. Es wird empfohlen, diesen Test mit einem angeleiteten Hund durchzuführen.

Vielen Dank Diana Spieler für das Zusammentragen der Informationen und Übersetzung.



Die Richter